



## Vor dem Rathaus erklingt das Lied „So sehen Weltmeister aus“

**HEMSBACH.** Die Kinder stellen sich an den Straßenrand und sind schon ganz ungeduldig. So mancher kramt seine Deutschland-Flagge heraus. Fackeln werden in den Boden gesteckt und angezündet. Ein großes Transparent hängt über dem Balkon. Alle sind gespannt und warten sehnsüchtig auf die Steptänzer. Gegen 17.15 Uhr fahren die zwei Busse mit den Penguin Tappers am Rathausplatz vor. Wildes Geschrei und ein Hupkonzert setzen ein. Bunte Raketen fliegen in den dunklen Himmel und erleuchten den Platz. Es herrscht eine wahre Volksfeststimmung mitten in der Stadt. Als die erste Formation die Treppe betritt, stimmen die Hemsbacher spontan das Lied „So sehen Weltmeister aus“ an. TV-Vorsitzender Andreas Bonk, der selbst in Riesa bei den Weltmeisterschaften war, ist überglück-

lich. Er nutzt die Gunst der Stunde, um Sportlern, Trainern und allen anderen Helfern im Verein Dank zu sagen und zu gratulieren. „Erstmals gewann in der Königsklasse der Formationen eine deutsche Mannschaft den Titel. Das ist wirklich einzigartig“, schwärmte der Vorsitzende und zählte anschließend die weiteren Titel der Penguin Tappers auf, die die Hemsbacher in Riesa holten. Bonk wusste auch das Rezept für diesen riesigen Erfolg: „Hier greifen alle Zahnräder ineinander. Dann kann man auch Weltmeister werden.“ Für Bürgermeister Volker Pauli musste es etwas Außergewöhnliches sein, wenn die Menschen bei so einem Regenwetter vor dem Rathaus zusammenkommen. Morgens um 11 Uhr erhielt der Rathauschef den Anruf von Abteilungsleiter Klaus Schollmeier aus Riesa.

„Wir sind Weltmeister“, brüllte Schollmeier vor lauter Freude ins Telefon. Spontan organisierten Bürgermeister Pauli und der Hemsbacher Turnverein einen Empfang vor dem Rathaus. Pauli scherzte, als er in seiner Rede darauf hinwies, dass die Förderrichtlinien der Stadt keine Weltmeister vorsehen würde. „Beruhigen Sie sich aber, uns wird schon etwas einfallen“, ergänzte er. Wie Bonk lobte auch Pauli das Ineinandergreifen der Zahnräder im Verein. Den Erfolg führte der Verwaltungschef insbesondere auf die „weltmeisterliche Trainerin“ Rachel Jackson-Weingärtner zurück. Kaum hatte Pauli den Namen ausgesprochen, setzten erneut Jubelschreie ein. Mit einem Glas Sekt und kleinen Häppchen stießen die Hemsbacher dann auf ihre Weltmeister an.

HR/BILD: SCHILLING

Bergstraßen-Gymnasium: Finale beim Vorlesewettbewerb

## Elina Schöller liest am besten

**HEMSBACH.** Abzutauchen in Welten, die in ihrer Verschiedenheit und Tiefe unerschöpflich sind wie das Meer, um dort Abenteuer, Gefühle und den Kitzel willkommener Gefahr zu erleben - in diesen phantastischen Tiefen vollends zu versinken, die eine oder andere Kostbarkeit zu bergen, das ermöglicht einzig die Literatur, die Welt der Bücher. In diesem Sinne ist wohl das diesjährige Poster des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu interpretieren, das in den letzten Wochen in seiner Ozeanbläue die Klassenzimmer der Sechstklässler schmückte. Der alljährlich stattfindende Vorlesewettbewerb hat sich als Ziel gesetzt, Schülern der Klassenstufe 6 in ganz Deutschland einen Anreiz zu bieten, sich öfters Büchern zuzuwenden.

Dass die Sechstklässler für diese Form der Leseförderung zu begeistern sind, zeigte sich am Freitag am Bergstraßen-Gymnasium, als es wieder einmal so weit war, dass sich die Sieger der im Vorfeld abgelaufenen Klassenentscheide zum großen Finale versammelten, um den Begabtesten in der Kunst des Vorlesens zu ermitteln.

Die vier Finalisten Christian Essinger (6a), Viola Bamberger (6b), Jan Wilkening (6c) und Elina Schöller (6d)

stellten sich der Bewertung durch eine fünfköpfige Jury, bestehend aus drei Lehrern und zwei Schülerinnen der Jahrgangsstufe 13. Ehrenvorsitzender der Jury war Helmut Schmitt.

Die erste Phase des Wettstreits bestand im Präsentieren eines vorbereiteten Textausschnitts. Bücher aus ganz verschiedenen Gattungen der Jugendliteratur waren für diesen Part gewählt worden. Der zweite Teil gestaltete sich dann deutlich schwieriger. Nun sahen sich die Kontrahenten mit einem ihnen gänzlich unbekanntem Text konfrontiert, den der Organisator Michael Müller-Kohlmler ausgewählt hatte. „Bonifaz und der Räuber Knapp“ von Josef Holup verlangte den Lesern einiges ab.

Mit einem winzigen Vorsprung stand dann jedoch die Siegerin fest: Elina Schöller hatte die höchste Punktzahl erreicht. Sie wird Ende Januar das Bergstraßen-Gymnasium bei Kreisentscheidung vertreten.



Elina Schöller gewinnt den Vorlesewettbewerb: Von links Schöller, Viola Bamberger, Jan Wilkening und Christian Essinger.

### Arbeiterwohlfahrt

## Neue Liederbuch vorgestellt

**LAUDENBACH.** Gerd Dember hatte für die AWO neue Liederhefte gestaltet und diese wurden im Beisein des Initiators, Ingo Grohmann, eingeweiht. „Sing doch mit“ steht auf der Vorderseite der Hefte und das ließen sich die AWO-Senioren nicht zweimal sagen. Der ehemalige Geschäftsführer des Kreisverbandes stimmte mit kräftiger Stimme „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ oder „In einem kühlen Grunde“ und die Gäste des Seniorentreffs stimmten froh mit ein.

Viele schöne Lieder erklangen an diesem Nachmittag. Grohmann betonte immer wieder, wie viel ihm Singen bedeute, schließlich ist er noch in anderen Ortsvereinen und bei den „aktiven Senioren“ in Mannheim aktiv.

cm

**Evangelische Freikirche:** Kunstmarkt zugunsten eines Kinderhilfsprojekts in Indien / Montagstreff „Farbspur“ erstellt die Bilder

## Motive zeigen verschneite Berglandschaften oder Sonnenuntergänge



Bücher und Bildern werden beim Kunstmarkt der evangelische Freikirche in Hemsbach für einen guten Zweck verkauft.

BILD: GUTSCHALK

**HEMSBACH.** „Musik ist die schönste Ausdrucksform, um anderen Menschen eine Freude zu machen“, begrüßte Pastor Claus-Heinrich Albertsen seine Gemeindeglieder, die sich zu einem besonderen Gottesdienst in der Freikirchlichen Gemeinde am Nikolaustag versammelten, um Gottes Wort zu hören. Sängerrisch untermalt wurde dieser Gottesdienst vom Singkreis der Gemeinde mit vorweihnachtlichen Liedern, vom Bläserkreis, sowie Flötenkreis. Alle gaben diesem Gottesdienst eine besondere feierliche Nuance. Im Foyer aufgebaut waren Tische, auf dem sowohl wertvolle Kunstbildbände, aber auch die im Montagstreff „Farbspur“ hergestellten Bilder lagen. 15 Mitglieder der Gemeinde treffen sich regelmäßig

an den Montagen, um ihrer Fantasie und Kreativität unter fachmännischer Anleitung der Kunstlehrerin Ulla Marx freien Lauf zu lassen. Diese einmaligen Kunstwerke wurden

an diesem 6. Dezember zum Kauf angeboten. Ideale Geschenke für Freunde und Verwandte, sie sowie schon alles haben. Die Motive der kleinformigen Bilder sind vielfäl-

tig. Sie reichen von der abstrakten Malerei über Farbkompositionen und geometrischen Figuren bis hin zur Landschaftsmalerei, wie eine verschneite Berglandschaft oder ein Sonnenuntergang am Meer. Die Preise konnten selbst von den Käufern bestimmt werden und der Erlös fließt einem guten Zweck zu, einem Projekt in Indien.

Ulla Marx berichtete, dass die Gruppe nach einer Ausstellung im Sommer die Idee kam, für das Projekt in Indien, mit dem die Gemeinde schon lange verbunden ist, die Patenschaft „Shanti Nagar Children's Projekt“ zu übernehmen. Dabei geht es um die Unterstützung von 150 Familien, die auf rund zwei Morgen Land leben und mehrere Kinder haben. Da in Indien nur ein

Sohn etwas gilt, werden solange Kinder geboren, bis der ersehnte Sohn da ist. Die Mädchen werden von den Landbesitzern oft wie Sklavinnen behandelt und zur Arbeit verpflichtet. Mit den Spendengeldern konnte jetzt eine Schule errichtet werden, erst unter freiem Himmel, jetzt stehen zwei Klassenräume. Auch sorgt die Organisation für ein tägliches Mittagessen. Gleich daneben warten in Kartons wertvolle Kunstbildbände auf Käufer. Zur Wahl stehen Bücher über Picasso, Bände mit afrikanischen Motiven, aber auch die bedeutende flämische Malerei und man kann sich von Florenz und seiner Kunst inspirieren lassen. Mit dem Erlös wird ein Waisenhaus in Indien von George Joseph unterstützt.

greg

**Kerwe- und Heimatverein:** Viel Musik zum Auftakt des Weihnachtsmarktes / Vorsitzender Stigler freut sich über die positive Resonanz / Reichhaltiges Angebot

## 23 Stände locken mit Gelee, Bienenhonig und Pizza

**LAUDENBACH.** Pünktlich um elf Uhr übergab Jörg Stigler, Vorsitzender des Kerwe- und Heimatvereins, am Samstag den Weihnachtsmarkt seiner Bestimmung. Ebenso pünktlich begann es bei Temperaturen in bedenkllicher Nähe zum Gefrierpunkt zu regnen.

Bürgermeister Hermann Lenz registrierte die Unbilden der Witterung misstrauischen Blickes nach oben, wünschte den Standbetreibern „gute Geschäfte“ und empfahl in weiser Voraussicht den Aufbau eines Zeltedaches.

„Macht Bahn“ sangen die „Fontäne“-Chorkinder unter dem wohlwollend-gestrenge Dirigat von Lisa Zimmermann und trotzten bis zur Umsetzung des Rates der höchsten Ortsinstanz dem kühlen Nass mit Liedern zur Vorweihnachtszeit.

Derweil hatten sich die Laudensbacher längst des reichhaltigen Marktangebotes bemächtigt.

23 Stände boten alles, was zum Advent und zur Weihnachtszeit gehört - Wärmendes für alle Körperregionen vom Herz bis zu den Füßen.

Da waren die Linzertorte und der Likör bei Familie Spengler, der Elssässer Sekt und Quittengelee bei der SPD, Weißherbst und Zwirnwurst bei der CDU, Pizza und Bier bei den zipfelbemühten Pfadfindern.

### Klarinetten-Quintett spielt

Förderverein und Elternbeirat der Sonnbergschule kooperierten bei heißen Waffeln und geheimnisvollen „Inspirationen“ und das DRK lud ein ins wärmende Zelt, während die Familie Werner mit Bienenhonig und Kerzen derselben Herkunft ebenso aufwartete wie mit Weihnachtsbäumen von der Tromm, passend ins Ambiente genau wie ein paar Schritte weiter die selbstgestrickten Strümpfe und heißer Ap-

felwein oder handgemachte Bastelarbeiten von den „Holzwürmern“.

Und vor „Klemms Kartoffelpufferstand“ traf man sich ebenso zum nachmittäglichen Plausch wie am Glühweintresen des Kerwevereins. „Fröhliche Weihnacht“ intonierte das Klarinetten-Quintett der Musikschule Badische Bergstraße, während Nikolaus und Knecht Ruprecht, wie die Rattenfänger einen Tross Kinder im Schlepptau, sich den beschwerlichen Weg durch die Menge zur Bescherung bahnten.

Letztere gab es jedoch nicht ohne Gegenleistung und so sagte Sophia tapfer ihr Gedicht auf und Benjamin enthüllte indiskret, der Nikolaus sei bei den Eskimos Großvater geworden. Jörg Stigler, der prophezeit hatte, es bliebe trocken an diesem Tag, behielt weitgehend Recht und musste erst am Ende dieses Tages klein beigeben. Er bilanzierte unter dem proppenvollen, alles überda-



Gute Anregungen für ein Geschenk gab es auch dieses Jahr wieder beim Laudensbacher Weihnachtsmarkt.

BILD: GUTSCHALK

chenden Zelt, weihnachtsmusikalisch begleitet vom evangelischen Posaunenchor unter der Leitung

von Peter Probst, einen überaus gelungenen und erfolgreichen Weihnachtsmarkt.

he

### KURZ NOTIERT

#### AWO fährt nach Deidesheim

**HEMSBACH.** Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) fährt am Freitag 11. Dezember nach Deidesheim zum Weihnachtsmarkt. Der Bus startet um 14.30 Uhr an der TV-Halle und anschließend ab Pater-Delp-Haus und Sportcenter. Nähere Informationen bei Willi Huber Telefon 712 44.

GS

#### Ü60 des Turnvereins trifft sich

**HEMSBACH.** Die Ü60 des TV Hemsbach trifft sich am Mittwoch, 9. Dezember, um 16 Uhr in der TV Gaststätte.

#### Evangelischer Frauenkreis

**LAUDENBACH.** Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich im Gemeindezentrum, Schießmauerstr. 18, am Dienstag, 8. Dezember, um 14.30 Uhr.

### WIR GRATULIEREN

**LAUDENBACH.** Maria Resmer, Görlitzer Straße 3, vollendet heute ih 87. Lebensjahr.